

# NEUBAU 22 WOHNUNGEN mit ALLGEMEINEN RÄUMEN UND UMBAU RESTAURANT SCHÖNBÜHL

2015 - 2019

Ungarbühlstrasse 3, 8200 Schaffhausen



## Bauherrschaft

Stiftung Schönbühl  
Ungarbühlstrasse 4  
8200 Schaffhausen

## Am Projekt Beteiligte:

Bauleitung: m. wipf GmbH, Oerlingen  
Bauingenieur: Bürgin Egli Partner AG, Schaffhausen  
Elektroplanung: WKS Partner AG, Schaffhausen  
Haustechnik: Rolf R. Mäder, Schaffhausen  
Bauphysik: Weber Energie und Bauphysik AG, Bern  
Brandschutz: ProteQ AG, Schaffhausen

## Unsere Leistungen am Projekt

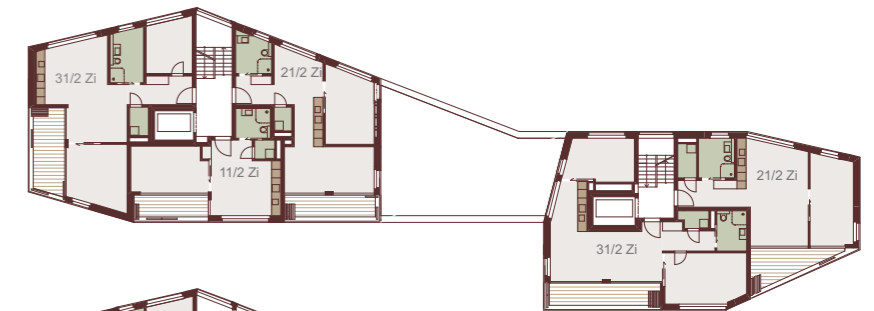
Vorprojekt, Baueingabe  
Projekt-, Detail- und Ausführungsplanung

## Projektleitung

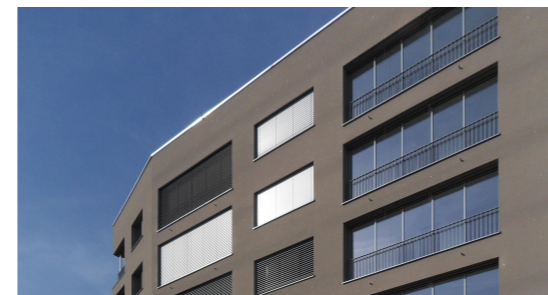
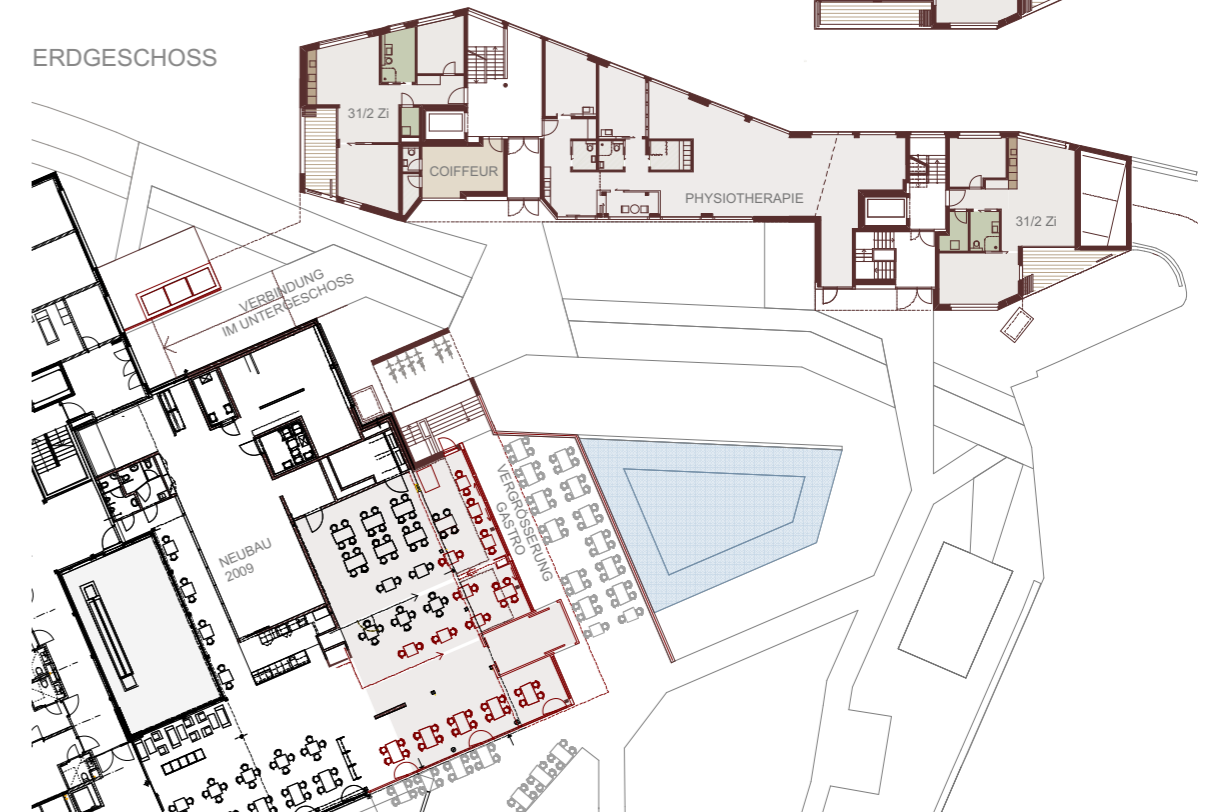
Peter Moser dipl. Arch. ETH/SIA  
Irène Kessler dipl. Arch. ETH  
Planungs- und Bauzeit 2015 - 2018  
Baukosten 14.5 Mio (inkl. MwSt.)  
Bauvolumen 18'400 m<sup>3</sup>  
Minergie - Standard



REGELGESCHOSS



ERDGESCHOSS



## "Schönbühl - Lebensraum im Alter"

Für das Kompetenzzentrum Schönbühl haben wir bereits vor ungefähr 10 Jahren die Erstellung der Neubauten des Wohntraktes und des Restaurant- und Saaltraktes betreut. Im Jahr 2015 folgte nun die Planung 22 barrierefreien, hellen und grosszügigen Wohnungen unterschiedlicher Grössen.

Daneben beinhaltete das Raumprogramm verschiedene allgemeine Räume. Das waren Personalräume, Physiotherapie und Fitness, ein Coiffeur, ein Mehrzweckraum für Gottesdienst und Aktivierung, der Raum der Stille sowie Tiefgaragen. Zudem galt es, eine innenräumliche, barrierefreie Verbindung zum Bestand des Schönbühls zu planen und den Gastronomie- und Saalbereich zu erweitern.

## Architektonische Umsetzung:

Der Neubau ergänzt das bestehende Bebauungsmuster und erstreckt sich im nördlichen Teil der Parzelle entlang der Hangkante und über eine Zonengrenze - der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen und der Wohnzone mit drei Vollgeschossen. Dem städtebaulichen Sinn dieser Zonengrenze entsprechend entwickeln sich aus dem länglichen, dem Hangverlauf folgenden Volumen zwei turmartige Aufbauten verschiedener Grösse. Der homogene skulpturale Baukörper gliedert sich somit in einen sechsgeschossigen Turm, einen eingeschossigen Mittelteil und ein viergeschossiges Volumen, das den Eintritt ins Areal markiert und zugleich zu den Wohnhäusern des Quartiers vermittelt. Das prägnante Volumen des neuen Gebäudes tritt hangseitig bis zu achtgeschossig in Erscheinung und erweitert durch dessen Höhenentwicklung und Sockelbildung im abfallenden Hang die Stadtsilhouette stimmig.

Der Neubau wird ab der Ungarbühlstrasse über den gesamtheitlich neu gestalteten Aussenraum erschlossen und weist der Gebäudegliederung entsprechend zwei Hauseingänge auf. Ebenfalls ab der Ungarbühlstrasse erfolgt die ins Volumen integrierte Zufahrt zu zwei Tiefgaragen-geschossen mit total 43 Parkplätzen.

Die Fassaden sind umlaufend mit regelmässig verteilten Lochfenstern zurückhaltend gestaltet und stärken die Prägnanz des Gebäudevolumens. Dasselbe wird durch die verglasten Loggias, die sich ins Fassadenbild einfügen, und die Verwendung eines hochwertigen, erdfarbenen Kratzputzes erreicht.